

fachSCHMAFTsliste

unabhängig unermüdlich unbequem

Das Team

Wir sind ein Team aus Leuten, die mit ihren Ideen und Erfahrungen etwas verändern wollen. Jede und jeder einzelne von uns hat sein Handwerk durch die Mitarbeit in einer Studienvertretung erlernt. Zur Zeit befinden sich in unserem Team zwölf aktuelle oder ehemalige Vorsitzende von Studien- oder Fakultätsvertretungen. Dadurch sind wir in der Lage, eine Mischung aus hervorragender Vertretungsarbeit und kompetenter Beratung zu bieten. Was aber noch viel wichtiger ist: Wir haben Spaß daran, die Welt zu verändern.

Eva Daum - Christian Dobnik - Hartwig Brandl - Sabine Neumayer - Markus Hauser - Andreas Kainer
Johanna Sonnweber - Martin Stadler - Manuela Reinisch - Klaus Koren - Clemens Gamerith - Anton Tamtögl
Michael Gissing - Gerhard Spruk - Anna Mayer - Babette Hebenstreit - Edith Renöckl - Jörg Christandl
Katharina Fallmann - Matthias Walser



Wofür stehen wir?

Unser Slogan „unabhängig, unermüdlich, unbequem“ ist das Motto nach dem wir arbeiten.

UNABHÄNGIG im Sinne von Parteiunabhängigkeit. Unsere Meinungsbildung basiert auf offenen Diskussionen untereinander und mit Anderen und wird nicht durch starre Parteideologien und -grundsätze behindert.

UNERMÜDLICH sind wir, wenn es um die Verbesserung der Studienbedingungen und die Vertretung unserer Kolleginnen und Kollegen geht. Und genau diese Unermüdlichkeit ist gefragt, wenn die bunten Wahlplakate verschwunden sind und die alltägliche Vertretungsarbeit wieder beginnt.

UNBEQUEM zu sein ist manchmal notwendig um das durchzusetzen, woran man glaubt: Ein besseres Studium, eine bessere Universität, bessere Lebensbedingungen.



Die letzten zwei Jahre

Dank eurer Stimmen bei der letzten ÖH-Wahl konnten wir in den letzten zwei Jahren zeigen was wir können. Hier ein kleiner Auszug aus unserer Arbeit:

Erfolgreiche Mitarbeit und Mitbestimmung in allen Gremien der Universität - Mitarbeit an der Konzeption und Umsetzung des Projekts Nawi Graz - Erhöhung der in der TU-Satzung festgelegten Prüfungswiederholungen von drei auf vier - Anregung und Durchsetzung von Korrekturen in den einzelnen Studienplänen - Intervention nach Vertragskündigung der TU mit dem Zentrum für Soziale Kompetenz; Folge: neue Soft-Skill-Angebote der TU und zusätzlich ein neuer Vertrag mit dem Zentrum für Soziale Kompetenz - aktive Mitarbeit bei der Ausarbeitung der neuen LV-Evaluierung (Start Sommersemester 2007) - Abwehren der Zweitwohnsitzbesteuerung für Graz - Federführende Mitarbeit beim Entwurf des Projekts „Einführungstage“, das dem leichteren Einstieg von Erstsemestrigen ins Uni-Leben dienen soll (Pilotprojekt ab Herbst 2007 in den Studienrichtungen Bauingenieurwissenschaften, Telematik und Verfahrenstechnik) - Erweiterung der Öffnungszeiten des Studienzentrums in der Infieldgasse (ab Herbst 2007 rund um die Uhr) - Wiedereinführung der TU-Feste in neuen Räumlichkeiten (Umstellung auf Nachhaltigkeit – „G’scheit feiern“) - Neue Bestuhlung im Studienzentrum Infieldgasse - Organisation der österreichweit größten Demo gegen Studiengebühren im Jänner 2007 - Stellungnahme zu Gesetzesentwürfen (zB Studienförderungsgesetz und Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz) - Erweiterung des Beratungs- und Serviceangebotes (zB Broschürenangebot) - Erhaltung Sportplatz Sandgasse (Eröffnungsturnier am 12. Mai) -> Vermietung über Sportreferat - Verstärkung der medialen Präsenz (Pressemeldungen und Medienarbeit) - Verbesserung der Kontakte innerhalb Österreichs u.a. durch die Veranstaltung österreichweiter Fortbildungsseminare - Einführung von vegetarischen Menüs in allen Grazer Mensenbetrieben - ...



Bipol fragt die Fachschaftsliste

Das Team unseres Bildungspolitischen Referats hat die kandidierenden Fraktionen ins Kreuzverhör genommen und ein paar Fragen zum Thema Wahlen und Unipolitik gestellt. Die Antworten werden hier ohne jegliche inhaltliche Veränderungen abgedruckt.

* Was sind eure Ziele für die Arbeit in der Universitätsvertretung?

- Abbau und Vorbeugung von Studienhürden
- Erweiterung der studentischen Mitbestimmung
- Meinungsbildung in der Öffentlichkeit
- Stärkung der Studienvertretungen
- Ausbau der Beratungsleistungen

Eine ausführliche Auflistung aller unserer Ziele und Ideen findest du unter <http://fachschaftsliste.htu.tugraz.at>

* Wo wollt ihr die HTU im Feld von Interessensvertretung, Serviceleistungen und allgemeinpolitischer Betätigung positionieren?

In erster Linie ist es die Aufgabe der HTU die Interessen ihrer Mitglieder – also aller Studierenden der TU Graz – zu vertreten. Dazu ist es vor allem nötig, sich als starker und kompetenter Gesprächspartner zu positionieren. Die HTU kann und soll ein breit gefächertes Beratungs- und Serviceangebot für alle Studierenden zur Verfügung stellen. Auch in der Öffentlichkeit soll sie als starke Interessensvertretung auftreten und damit auch zu studierendenrelevanten Themen der Allgemeinpolitik Stellung nehmen.

* Wie beurteilt ihr die bisherige Umsetzung des Bologna-Prozesses (Bakk/Master-System) an der TU Graz?

Heuer im Herbst werden erstmals alle Studienrichtungen mit Ausnahme der Architektur auf das Bakk/Master-System umgestellt sein. Durch die schnelle Umstellung haben sich viele Fehler eingeschlichen. Häufig ist der Bachelor-Plan in einem ersten Schritt zu einer komprimierten Form des früheren Diplomstudiums – und damit kaum mehr studierbar – geworden. Das hat zu einer zunehmenden Verschulung der Bachelor-Studien geführt, während die versprochene Durchlässigkeit in fachverwandte Masterstudien noch kaum vorhanden ist.

Unser Ziel für die sinnvolle Umsetzung des Bologna-Prozesses ist es u.a., weiter an der realitätsnahen Umrechnung in ECTS und der Entrümpelung der Studienpläne zu arbeiten und so die Studien wieder studierbarer zu gestalten.

* Was sind eure Ideale in der Bildungspolitik und allgemein?

Chancengleichheit für alle Studierenden sowie eine Vertretung frei von Parteipolitik! Studieren darf in Österreich keinesfalls zu einem finanziellen Hindernislauf oder einem studienorganisatorischen Hürdenspringen werden. Die Fachschaftsliste tritt an, alle Menschen die in Österreich studieren oder studieren wollen, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Hautfarbe, ihrem Lebensstil oder ihrem politischen Background pointiert und schlagkräftig zu vertreten.

* Was bedeutet für euch der freie Hochschulzugang, bzw. wie steht ihr zu Zugangsbeschränkungen?

Der freie Hochschulzugang ist für uns eine der wichtigsten Grundlagen um Chancengleichheit im Bildungszugang überhaupt erst zu ermöglichen. Besonders an einer TU dürfen Zugangsbeschränkungen gar nicht erst ins Auge gefasst werden. Ein wahrer freier Hochschulzugang ist jedoch nur gewährleistet, wenn auch andere gesellschaftliche oder soziale Hürden, wie zB Studiengebühren, ersatzlos abgeschafft werden.

* Was seht ihr als Aufgabe der bundesweiten Studierendenvertretung (Bundesvertretung) an?

Die Bundesvertretung soll alle Studierenden Österreichs – nicht nur jene, die in Wien studieren – gegenüber der Öffentlichkeit und der Politik stark und konstruktiv vertreten. Dabei soll sie aktiv die bildungspolitische Landschaft in Österreich prägen und sich nicht auf medienwirksame Reaktionen beschränken.

* Welches Verhältnis habt ihr zu politischen Parteien? Werdet ihr von politischen Parteien in irgendeiner Form unterstützt?

Die Fachschaftsliste ist sowohl finanziell als auch organisatorisch absolut unabhängig von parteipolitischen Organisationen. Wir sind eine Gruppe engagierter Leute mit ähnlichen Zielen und Idealen, die ihre eigenen Meinungen vertreten und ihre Ideen in offenen Diskussionen einbringen. Unsere Unabhängigkeit ermöglicht es uns, die daraus hervorgehenden Strategien im Sinne der Studierenden und ohne Rücksicht auf festgefahrene Ideologien und diktierte Parteilinien in die Tat umzusetzen.